Aber wie merkwürdig, daß hier lauter fremde, in der Naturgeschichte noch unbekannte Tiere angetroffen wurden. — Diese riesenhafte Größe erinnert fast an den schon längst ausgestorbenen Riesenmoa von Neuseeland.

Riesenmoa? Was war das für ein Gedanke!

Der Riesenmoa gehörte zu den vorsintflutlichen Tieren; er hat in der Diluvialzeit gelebt und war Zeitgenosse der Mammute, der Riesenhirsche oder Breithörner, der Höhlenbären, Höhlenlöwen und Höhlenhyänen.

Welcher Gedanke! Sollte dieses vollständig abgeschlossene Stück Erde noch Teile der Urzeit repräsentieren?

Er dachte an die merkwürdigen Wölfe, die eigentümlichen Rehe, die fremden Esel, die kleinen Schweine und an den Knorpelfisch im Teiche bei der Eidechsenbucht.

Unter den Büchern der Schiffsbibliothek glaubte er ein Buch gefunden zu haben, welches die frühere untergegangene Welt behandelt, welche unter dem Namen Urzeit bekannt ist, dieses wird sicher Aufschluß geben, ob diese Tiere der längst vergangenen Zeit angehören oder nicht.

Wenn nur Wonström bald mit dem Wagen käme. Das Buch lag ihm im Sinn. Sein Forscher- und Entdeckertrieb ließ ihm jetzt keine Ruhe mehr.

Wie er so da saß neben dem Moa und in der Diluvialzeit im Geiste herumwanderte, sah er plötzlich einen langschwänzigen Vogel mit raschem Flügelschlag dahergeflogen kommen. Eduard, der in diesem einen neuen Vertreter der Urzeit zu erblicken glaubte, hob rasch sein Gewehr auf, zielte und schoß ihn mit dem linken Lauf, der mit Schrot geladen war, herunter.

Der Vogel mochte ungefähr die Größe einer Krähe haben. Sein Gefieder, das merkwürdig hart und grob war, hatte eine graue Farbe.'

Als Eduard das Exemplar eine zeitlang mit Kennerblick betrachtet hatte, rief er aus: „Wahrhaftig, das ist ein Archäopteryx oder Altvogel, der älteste Vogel der Welt. Hier ist der

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325